

# Danziger Volksstimme

Einzelpreis 10 Danzig. Pfennig  
mit „Volk und Zeit“ 20 Pfennige

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden, wöchentlich 0,50 Gulden, in Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden monatlich. Anzeigen: die 1. Zeile 0,30 Gulden, 2. Zeile 0,20 Gulden, 3. Zeile 0,15 Gulden, in Deutschland 0,30 und 1,50 Goldmark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tarife.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 260

Mittwoch, den 5. November 1924

15. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6  
Postfachkonto: Danzig 2945  
Fernsprecher: für Schriftleitung 720.  
für Anzeigen-Annahme, Zeitungsbestellung und Drucksachen 3290

## Der Ausfall der amerikanischen Präsidentenwahl.

### Coolidge mit großer Mehrheit gewählt.

Um 9 Uhr abends lagen aus 1/2 der Wahlkreise des Staates New York die Ergebnisse vor. Danach verhielten sich die für Coolidge und Davis abgegebenen Stimmen wie 2 zu 1; während La Follette an 3. Stelle steht. Zusammenfassend läßt sich nach dem abends vorliegenden Ergebnis sagen, daß Coolidge mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt werden dürfte.

Die amerikanische Präsidentschaftswahl hat, wie in Amerika allgemein erwartet worden ist, mit dem abermaligen Siege der republikanischen Partei geendet. Sie hat die Mehrheit der Wähler, die den Präsidenten zu wählen haben, errungen. Die eigentliche Wahl des Präsidenten durch diese Wahlmänner ist nach dem bisherigen Resultat nur noch ein formaler Akt.

Das amerikanische Präsidentschaftswahlrecht steht vor, daß in den einzelnen Bundesstaaten, die die Vereinigten Staaten bilden, zur Wahl des Präsidenten so viele Wahlmänner gewählt werden, als der einzelne Staat Abgeordnete für das Repräsentantenhaus und den Senat zu stellen hat. Insgesamt sind das in den Vereinigten Staaten 531 Wahlmänner. Die Wahlmänner werden nicht nach dem Verhältniswahlrecht, sondern mit einfacher Mehrheit gewählt. Die Partei, die den stärksten Anhang im einzelnen Staat hat, bekommt alle Wahlmänner, während die Wähler der übrigen Parteien vollkommen ausfallen. In den einzelnen Staaten werden also nicht republikanische, demokratische oder fortschrittliche Wahlmänner, sondern nur Wahlmänner einer dieser Parteien gewählt. Die Wahlmänner wählen dann in ihren Staaten schriftlich den Präsidenten und den Vizepräsidenten.

Dieses Wahlrecht gibt den alten Parteien von vornherein einen großen Vorsprung gegenüber neuen Parteien. Denn für jene mit ihrem alteingespielten Parteiapparat ist es natürlich viel leichter, einfache Mehrheiten in den Bundesstaaten zu erreichen und damit die Wahlmännerstimmen des Staates allein zu gewinnen. Der Erfolg der Republikaner bei diesen Wahlen ist in erster Linie diesem Wahlrecht zu danken.

Seit Bestehen der nordamerikanischen Union ist zum ersten Male eine dritte Partei als ernsthafter Bewerber um die Präsidentschaft aufgetreten. Bis her teilten sich die republikanische und demokratische Partei Amerikas in die Macht im Staate. Der Versuch der Sozialisten durch Aufstellung eines eigenen Kandidaten ist selbst unter einer so populären Persönlichkeit wie Eugen Debs vollkommen gescheitert. Die amerikanischen Gewerkschaften haben unter dem Einfluß ihres Führers Samuel Gompers sich immer auf die demokratische Seite geschlagen. Das wäre vielleicht in diesem Jahre auch wieder geschehen wenn nicht die Korruption amtlicher Persönlichkeiten, über die man in Amerika leicht hinweggehen geneigt ist, in einigen Fällen selbst die Grenzen amerikanischer Toleranz überschritten hätte. Der große Petroleumskandal, in dem unter Mithilfe des höchsten richterlichen Beamten und selbst auch unter Beteiligung des Schwiegersohnes von Wilson die amerikanischen Decker für die Flotte glatt verschahrt worden sind, ist die unmittelbare Ursache zur Bildung einer neuen Partei. Der Senator La Follette, ein Siebzigerjähriger, doch mit dem Feuer, der Beweglichkeit und Beredsamkeit eines Jugendlichen, sagte sich von der republikanischen Partei los und unternahm es, mit einigen befreundeten Senatoren eine amerikanische Fortschrittspartei ins Leben zu rufen. Diese Fortschrittspartei ist nicht lediglich ein neuer Auszug der Republikaner. Sie ist der Anfang einer selbständigen Partei der kleinen Leute Amerikas. Der amerikanische Gewerkschaftsbund, wie auch die amerikanische sozialistische Partei, zahlreiche Verbände der Kleinrentner und, wenn nicht alles täuscht, der größte Teil der deutschen Vereine und Klubs, haben ihm ihre Unterstützung zugesagt.

Es gibt also keinen Zweifel, daß in Amerika die Anfänge einer Arbeiterpartei in diesem Wahlkampf entstanden sind. Infolge des ganz neuen, frisch aus dem Boden gestampften Apparats der Fortschrittspartei, der natürlich in keiner Weise ähnliche Kraft wie die alten Parteiapparate der Republikaner und Demokraten entfalten konnte, und infolge der alten amerikanischen Gewohnheit republikanisch oder demokratisch zu wählen, ist dieser Partei ein positiver Erfolg nicht beizumessen gewesen. Aber die Anfänge sind über Erwarten ermutigend. La Follette hat schon vor dem Wahltag erklärt, daß ihm die Präsidentschaftswahl nicht das wichtigste sei, sondern daß er darin den ersten Generalappell und die Vorbereitung für die viel wichtigeren Wahlen zum Repräsentantenhaus und zum Senat sehe.

Die Präsidentschaftskampagne ist in echt amerikanischem Stil, unter Einwirkung größter Kapitalisten der Industrie- und Bankwelt, insbesondere für die republikanische Partei geführt worden. Der Chef des angesehensten Bankhauses der Welt, Morgan, hat selbst in einer Unterredung über die Herkunft der Wahlgelder der Regierungspartei erklärt, daß er drei Fünftel der Summen des republikanischen Wahlfonds allein gegeben habe. Die wirtschaftlichen Machtmittel des amerikanischen Kapitalismus standen der Fortschrittspartei nicht zur Verfügung und werden auch in künftigen Wahl-

kämpfen, wahrscheinlich noch mehr als bei dem eben abgeschlossenen gegen diese Partei eingesetzt werden. Aber wie in England die Arbeiterpartei aus der Kraft des außerordentlichen Willens der mittellosen Bevölkerung zur zweitstärksten des Landes geworden ist, so werden wir auch aller Wahrscheinlichkeit nach bei künftigen Wahlen die Hauptentscheidung nicht zwischen Republikanern und Demokraten, sondern zwischen Republikanern und Fortschrittlichen zu suchen haben. Die Fortschrittspartei Amerikas ist ein Fortschritt in der Richtung zu einer sozialistischen Bewegung in diesem Lande.

### Starke Wahlbeteiligung.

Das große Interesse für den Wahlkampf zeigte sich in dem starken Andrang von Wählern bereits bei Eröffnung der Wahllokale um 6 Uhr morgens in den verschiedensten Landesteilen. Es wird die größte je dagewesene Abstimmung erwartet, besonders, da herrliches Wetter die Wähler überall herauslockt. Die verschiedenen Parteiführer beanpruchten den starken Andrang natürlich als günstiges Vorzeichen für ihre eigene Partei. Einer der Ruhigsten im Lande war Coolidge, der wie üblich ungehört seinen Amtspflichten nachging. Die ersten drei Wahlergebnisse waren Siege Coolidges. Der Ort Sommerjet in Vermont, dessen Wählerkreis aus vier Männern und ihren Ehefrauen besteht, gab Coolidge alle acht Stimmen. Der Ort New Bedford in Massachusetts mit 24 Wählern gab Coolidge 20 und Daves 4 Stimmen, der Ort Windsor in New Hampshire gab Coolidge neun und Daves fünf Stimmen.

## Der neueste Danziger Justiz-Skandal.

In demselben Augenblick, wo sich in Deutschland ein neuer Justizskandal ereignet hat, hat man hier in Danzig — dem Dorado der Reaktion — ein neues Klaffenstück gefällig. Tatbestand: An einem Sonnabendnachmittag kommen Kommunisten mit einem Justizamtwärter in Händeleien, und am nächsten Tage ereignet sich zwischen deutschnationalen Pfadfindern und denselben Kommunisten eine Prügelei, wie sie wohl täglich in Deutschland vorkommt. Das Urteil lautete gegen den zwanzigjährigen Angeklagten Abraham 1 1/2 Jahre Gefängnis, gegen den Angeklagten Reinhold 1 Jahr Gefängnis. Die verbüßte Untersuchungshaft wird nicht angerechnet. Dieses ungehenerliche Urteil verurteilte man wie folgt zu begründen:

Nach Ansicht der Strafkammer habe die Verhandlung ein vollständiges Klares Bild ergeben. Die drei Angeklagten hätten in gemeinschaftlichem bewußten Zusammenwirken gemeinschaftliche Körperverletzung durch hinterlistigen Ueberfall mit gefährlichen Werkzeugen begangen. Durch den Zeugen Becker, den Justizamtwärter, sei der Angeklagte Abraham wie auch durch die Eigenart seiner eigenen Verteidigung belastet worden. Soweit die Niedergabe aus der Urteilsbegründung. Dieses Urteil ist darum um so ungeheurer, als unter demselben Vorbehalt gegen streikende Landarbeiter im Winter d. J. ein ähnliches Tendenzurteil zustande kam.

Der Volksrat hat damals die Leistung des Landgerichtsdirektors Dr. Truppner für null und nichtig erklärt, indem er den Opfern Truppnerscher Herrschlichkeit durch eine Amnestie die Freiheit wiedergab. Diese Mißbilligung Truppnerscher Justiz mag für ihn sehr schmerzlich gewesen sein. Nahe ist es, und gewöhnliche Sterbliche werden wohl die Gelegenheit ergriffen haben, dem Volksrat bei nächster Gelegenheit zu zeigen, daß sie trotz dem verächtlicheren Gerechtigkeitsmittel der Volksvertreter mit den Anhängern der verhassten Linksparteien ein scharfes Wort reden und ihnen ihre rebellischen Taten durch entsprechende Gefängnisstrafen antreiben können. Einem deutschnationalen Landgerichtsdirektor sollten indes solche Kleinigkeiten nachemulieren völlig fernliegen.

Das Gericht hat es auch abgelehnt, den Verurteilten die mehrmonatliche Untersuchungshaft in Anrechnung zu bringen. Das geschah natürlich nicht deshalb, weil kurz vorher wieder der verhasste Volksrat die Dreifachheit beiseite hat, sich in die Sphäre der geheiligten Justiz hineinzuwagen, und einen Antrag annahm, nach welchem die Untersuchungshaft der jungen Kommunisten abgekürzt werden sollte. Natürlich hat dieser Volksratsbeschluss keinen Einfluss auf den Gerichtshof gehabt, den Kommunisten die Untersuchungshaft nicht anzurechnen. Was tut's, daß das in anderen Fällen nicht geschehen ist, die Zeiten haben sich über die Weisheit und Gerechtigkeit unserer Richter keine Gedanken zu machen.

Das Verbrechen, das Landgerichtsdirektor Dr. Truppner glaubte mit 1 1/2 Jahren Gefängnis bestrafen zu müssen, war eine unter der Jugend alltägliche Schlägerei. Zwischen den Schülern der einzelnen Schulen, auch der Gymnasien, kommen Schlägereien häufig genug vor, ohne daß daraus die Justiz eine Haupt- und Staatsaktion macht. Ebenjowenig, wenn Eisenkreuzlämmels Linkspolitiker anpöbeln oder ihre Versammlungen durch Steinbomben zu sprengen suchen. Bei den Kommunisten aber sollte einmal wieder ein Exempel statuieren werden. Das damit denselben ein neuer Agitationsstoff gegeben wird, bedenkt unsere Justiz nicht.

Jedenfalls wird die Danziger Volksvertretung diesen neuen Justizskandal nicht ruhig hinnehmen können, soll Danzig nicht auf die Stufe Bayerns herabsinken.

## Baldwin mit der Regierungsbildung betraut.

Nach einem Dienstag nachmittags abgehaltenen Kabinettsrat besaß sich Macdonald um 5 Uhr nach dem Buckinghampalast, um dem König das Rücktrittsgesuch des Kabinetts zu überreichen, das dieser annahm. Baldwin hat die Neubildung des Kabinetts übernommen.

## Britisches Regierungsprogramm.

### Konservative Andeutungen.

Der frühere konservative Minister Johnson Hicks erklärte in einer Rede, es müsse eine Regierung vorhanden sein, die auch wirklich den Willen habe zu regieren. Indien sei große Freiheit gewährt worden, aber die letzte Verantwortlichkeit müße bei der britischen Regierung bleiben. Wenn die Regierung auch nicht den Wunsch hege, etwas zurückzunehmen, so müsse sie doch darauf bestehen, daß keine Aufstände oder Gewalttaten irgendeiner Art stattfinden, deren Ziel es sei, die britische Herrschaft in Indien zu stürzen. Dies sprach die Hoffnung aus, daß alle unerwünschten Fremden vertrieben würden und daß Fremde, die das Land betreten müßten, einer eingehenden Prüfung unterworfen würden. Die Regierung dürfe nicht rückwärtlich sein, sondern müsse die Politik sozialer Reformen fortsetzen. Die Wohnungsfrage müsse energig in Angriff genommen werden. Gegen die Arbeitslosigkeit sei das einzige Mittel die Festigung des britischen Handels. Der Redner kündigte strenge Sparmaßnahmen in den öffentlichen Verwaltungen und eine möglichst baldige Herabsetzung der Steuern an. Man müsse für die zukünftige Entwicklung des britischen Reiches sorgen, denn allein in dieser Richtung liege jede Hoffnung für die Zukunft der Nation. Bei einer solchen Entwicklung würde Großbritannien weiterhin das größte Land der Welt sein.

## Der geheimnisvolle Sinowjewbrief.

In dem amtlichen Bericht des Kabinettsausschusses zur Untersuchung der Echtheit des Sinowjew-Briefes heißt es, der Ausschuss habe es, nachdem er Vertreter der beteiligten Regierungsstellen gehört habe, unmöglich gefunden, auf Grund des ihm vorliegenden Beweismaterials zu einer positiven Schlussfolgerung zu gelangen. Der Originalbrief sei von keiner Regierungsstelle vorgelegt oder gesehen worden, und die ganze Aktion sei auf Grund eines Schriftstückes unternommen worden, das nichts weiter als eine Kopie darstellen sollte. Leider sei es dem Ausschuss in der kurzen ihm zur Verfügung stehenden Zeit unmöglich gewesen, sich Beweismaterial zu verschaffen, das die Angelegenheit weiter aufklären könnte.

## Vor der neuen Kammeression.

Aus Paris wird uns gemeldet:

Herr Senator Billiet, der Führer des Vereins für wirtschaftliche Interessen tritt wieder auf. Dieser Verein faßt alles in Frankreich zusammen, was an Kapitalisten Angst vor dem Sozialismus hat. Er hat vor allem den nationalen Block bei den letzten Wahlen finanziert, um schließlich nachher trantig feststellen zu müssen, daß auch das viele Geld, welches besonders im dritten Pariser Bezirk doppelt für den nationalen Block ausgegeben wurde, weil es dort galt, den jeholischen Kammerpräsidenten Painlevé zu bekämpfen, nichts vermocht gegen die rechte Idee, die sich immer mehr durchsetzt. Damals verschwand Herr Billiet — gleich Tardieu, Barthou und vielen anderen — von der politischen Bildfläche aus Paris, es könne genau untersucht werden, von welchen Mitteln eigentlich die „Korruptionswaffentank“ seines Vereins gespeist wurde, besonders, ob eventuell indirekt staatliche Gelder dabei beteiligt waren. Jetzt nun kommt er wieder mit einem ganz neuen Programm: Bekämpfung des Sozialismus bei den kommenden Stadtparlamentswahlen mittels aller Nichtkommunisten einschließlich der Sozialisten. Diese lehnen die Einladung dankend ab, ebenso wie die Linkspolitiker. Sie wissen, daß Herr Billiet sie vor dem 11. Mai Feinde des Vaterlandes und der Zivilisation nannte, und verzichten gern darauf, der neuen Gedanken-gänge des Vereines zu folgen.

Wenn die Sozialisten ihre Haltung für die Zeit nicht noch einmal beraten, so wird das nicht dahin enden, daß sie mit diesen arden französischen Kapitalisten ein Bündnis zur angeblichen Volkswirtschaftsbekämpfung abschließen — Herr Billiet mag, wenn er durchaus wieder eine Rolle spielen will, zu Alexander Millerand gehen, der auf Augen für seine neue Idee wartet! — sondern nur dahin, die Regierungspolitik bei der demnächst beginnenden Kammeression auch weiterhin zu unterstützen. Diese Frage beschäftigt deshalb die französischen Öffentlichkeit besonders, weil sich in dem Budgetvoranschlag der Regierung verschiedene Stellen finden, die vom sozialistischen Standpunkt aus nicht gerade ideal genannt werden können, bei denen eine Verbesserung im Sinne der arbeitenden Klassen zu erwarten steht. Würden die Sozialisten im gegenwärtigen Moment davon ablassen, die Regierung im Parlament zu unterstützen, so wäre das der Sieg der Leute vom nationalen Block.

Indem erleichtert die Haltung Herrriots in der vergangenen Woche auf dem Kongreß seiner Partei in Boulogne eine weitere Unterstützung. Besonders bemerkenswert ist, daß dort endlich ein Antrag auf Einführung des Frauenstimmrechts angenommen wurde, während die Mehrheit der Partei vorher an den größten Gegnern der Frauenstimmrechts geschwie: Herrriot selbst war nicht für Frauenstimmrecht und präsierte 1923 einer großen Enfranchisementversammlung in Lyon. Aber im Parlament trat er seit alle anderen Abgeordneten der radikalen Partei immer gegen den Feminismus auf und im Senat waren es gerade die Radikalen, die eine Diskussion über das Gesetz für Frauenstimmrecht dauernd verhinderten, obwohl bereits 140 Millionen Frauen in der übrigen Welt dieses selbstverständliche Recht besitzen. Diese Frage wird bereits in den Stadtparlamenten der







Danziger Nachrichten

Selbsthilfe durch Arbeiterwohlfahrt.

Die unheimliche Not der letzten Jahre veranlaßt die deutschen Genossen und Genossinnen sich im verstärkten Maße der Notleidenden und Hilfsbedürftigen anzunehmen.

In Danzig will man diesem Beispiel folgen. Die Gründung einer Arbeiterwohlfahrt ist in die Wege geleitet worden.

Gestern abend tagte in der Maurerherberge eine von der Frauenkommission der SPD. einberufene Frauenversammlung, in der Genossin Malikowski die Vorträge der Arbeiterwohlfahrt darlegte.

Auf Danziger Verhältnisse eingehend erklärte Gen. Malikowski, daß die Gründung einer solchen Organisation in Danzig möglich und notwendig sei.

Mehr Aufmerksamkeit wie bisher müsse auch der öffentlichen Wohlfahrtspflege geschenkt werden. Arbeiter und Arbeiterfrauen müssen in verstärktem Maße in den öffentlichen Wohlfahrtskommissionen mitarbeiten.

Diesem Beispiel müsse Danzig folgen. In einzelnen Fällen habe man auch schon bisher geholfen, z. B. den Schönborner Landarbeiterfamilien, den Ruhrkindern.

Jetzt heiße es in Danzig damit den Anfang zu machen und dann allmählich anzubahnen.

In der Ansprache, in der nur Zustimmung zum Ausdruck kam, wies die Leiterin der Versammlung, Genossin Müller, auf die Bedeutung der Kinderarbeit hin.

In nicht allzu ferner Zeit wird also auch in Danzig die Arbeiterwohlfahrt ihre segensreiche Tätigkeit aufnehmen.

Danzig und das deutsch-polnische Transitabkommen. Der Wasserstandsminister hat in der Frage der Beteiligung Danzigs an dem Eisenbahntransitabkommen zwischen Deutschland und Polen, das in Breslau abgeschlossen wurde, eine Erklärung gegeben.

Die Einführung eines internationalen Blindenabzeichens. Auf dem letzten internationalen Kongress für Blindenwohlfahrt in Genf ist die Frage eines Erkennungsabzeichens für Blinde besprochen worden.

wollte, daß dieses Zeichen von Privatpersonen getragen werde. Als Schutzabzeichen soll eine braune Binde mit drei schwarzen Punkten eingeführt werden.

Bürgerliche Wohlfahrts-Feindschaft.

Der Soziale Ausschuß des Volkstages hat sich in mehreren Sitzungen mit einem Antrag der deutsch-sozialen Fraktion beschäftigt, welcher eine einmalige Wirtschaftsbefreiung für Kleinrentner, Sozialrentner und Wohlfahrtsunterstützungsempfänger verlangt.

Der Antrag in eine bessere Form gekleidet worden. Es war in einem Änderungsantrag verlangt worden, daß alle Kleinrentner, welche eine Unterstützung nach Maßgabe des Gesetzes über Kleinrentnerfürsorge erhalten, sowie alle Empfänger einer Rente aus der Invaliden- und Invalidenversicherung und alle Wohlfahrtsunterstützungsempfänger, soweit deren Jahreseinkommen einjähr. Rente, Unterstützung nicht über 900 Gulden und bei Vorhandensein von 60 Gulden für erwachsene Personen und von 25 Gulden für Empfänger einer Waisenrente erhalten sollen.

Dieser Antrag verfiel jedoch der Ablehnung, indem sich die bürgerlichen Parteien gegen den Antrag aussprachen, mit der Ausrede, daß hier eine Schematisierung des Wohlfahrtswesens eintrete und das es nicht Aufgabe des Staates, sondern Aufgabe der Gemeinden wäre.

Selbst der von der sozialdemokratischen Fraktion gestellte Eventualantrag, die Einkommensgrenze zum Erhalt dieser einmaligen Wirtschaftsbefreiung auf 600 Gulden jährlich festzusetzen, wodurch nur die wirklich Bedürftigen in den Genuss dieser Befreiung kommen würden, verfiel der Ablehnung.

Angültige Pässe. Danziger Staatsangehörige im Auslande befinden sich zum Teil noch im Besitze polnischer Pässe. Gültig sind jedoch nur Danziger Pässe.

Die schiffbedürftige Scholle. Auf dem Kongress der Internationalen Vereinigung für Meeresforschung, der in Kopenhagen stattfand, gab es eine ausgedehnte Erörterung über die bedenkliche Verminderung der Schollenbestände besonders in der Nordsee.

Mit seinem Fuhrwerk verunglückte gestern mittags 12 Uhr der Fuhrknecht Pap. Er kam mit dem Fuhrwerk in die Nähe des Dübener Lores, wo das Pferd scheute und den Wagen umwarf.

Eine Statistik der Hausfrauenarbeit! Ein Statistiker hat festgestellt, daß eine verheiratete Frau, die ihren ganzen Haushalt selber besorgt, im Laufe von dreißig Jahren etwa 200000 Maßzeiten zubereitet; hierbei ist als Maßzeit immer die Portion gerechnet, die eine Person braucht.

Auseinanderlegungen mit einem Landjäger.

Vor dem Schöffengericht kamen jetzt einige Vorgänge, die sich in Steegen abgepielt haben und in deren Mittelpunkt der Landjäger Salkowski steht, zur Aburteilung.

Der Angeklagte Froese suchte seine Handlungsweise mit sinnloser Trunkenheit zu entschuldigen. Wichter machte den Versuch, den Ueberfall dadurch zu erklären, daß er in der Dunkelheit geirrt hätte, sein Freund wäre von Burtschen aus einem anderen Dorf überfallen worden.

Im zweiten Fall handelt es sich um die Vorgänge bei der Verhaftung eines Fürsorgegehilfen, die bereits im Volkstag zu einer Anfrage geführt haben, da sich S. Uebergriffe soll zuzuschreiben haben kommen lassen.

Die Beerdigung Geheimrat Kerth's fand gestern nachmittags auf den Vereinten Kirchhöfen in der Halben Mee statt. Ein stattliches Trauergesolge gab dem allzeit geachteten Manne das letzte Geleit.

Wissenschaftliche Tagungen in Danzig. Die Deutsche Mathematikervereinigung hat auf ihrer letzten Geschäftsitzung beschlossen, ihre nächste Jahresversammlung zusammen mit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in der ersten Hälfte des September 1925 in Danzig abzuhalten.

Die Geschwindigkeit der Sonne. Die Bestimmung der Bewegung unserer Sonne und damit des ganzen Planetensystems im Raume beschäftigt die Astronomen schon seit langem, und immer wieder sind neue Bemühungen angestellt worden, um dieses schwierige Problem zu lösen.

Wasserstandsberichte am 5. November 1924.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level Change. Locations include Zowichorst, Marijan, Plock, Thorn, Forbon, Galm, Graudenz, Kurzebrack, Mantauerspitze, Dieckel, Dirschau, Einlage, Schiewenhorst, Rogat, Schwan D. D., Salzenberg D. P., Neuhorsterbusch, and Anwachs.

Ludwig Normann & Co. Baumaterialien-Handlung. DANZIG Langgarter Wall 4a Tel. 419. liefern preiswert in jeder Menge: Dachpappen, Steinkohlenteer, Klebemasse, Teerbürsten, Pappnägel, Kienteer, Karbolinum, Holl. Dachpfannen, Biberschwänze, Dachschiefer.







Rüftet zur Revolutionsfeier.

Die Danziger Sozialdemokratie begeht am Sonntag, den 9. November, abends 8 Uhr, im Werkseisenhause den Gedentag der deutschen Revolution.

Ueber die Flugzeug-Katastrophe

werden von der Danziger Aero-Flug-Gesellschaft auf Grund der Untersuchungen nach folgende Einzelheiten mitgeteilt: Der Flugzeugführer Jakob, der gestern morgen von seinem fahrplanmäßigen Flug Marienburg-Danzig etwa 20 Minuten vor 8 Uhr den Danziger Aero-Flug von seinem Start in Marienburg telephonisch in Kenntnis gesetzt hatte, flog pünktlich um 8 Uhr auf.

Wie Augenzeugen berichten, unternahm Jakob einen Gleitflug, der anscheinend auch gelang. Erst in niedriger Höhe bei etwa 40-50 Meter kam das Flugzeug offenbar in einen starken Wirbelsturm. Das Flugzeug ist dann allem Anschein nach mit aller Macht auf den Boden geschlagen. Die sofort eingeleitete Rettungsaktion ließ erst die Schwere dieses Unglücksfalles in vollem Maße erkennen.

Von technischer Seite wird noch darauf hingewiesen, daß, so schwer dieser Unglücksfall auch ist, er doch keine allgemeinen Schlußfolgerungen auf die Unzuverlässigkeit des Flugverkehrs angebracht erscheinen läßt. Das Flugzeug habe sich als modernes Verkehrsmittel in den letzten Jahren auf das Beste bewährt. Wie im Eisenbahn- und Autoverkehr, so seien selbstverständlich auch im Luftverkehr Unglücksfälle nicht aus der Welt zu schaffen.

Achtet auf die Schulbänke.

Die Schulbank besteht aus Pult, Eis und Lehne. Eine Schädigung des kindlichen Körpers in der Schulbank kann nur dann vermieden werden, wenn sie in ihren Ausmessungen den einzelnen Körperteilen entspricht und wenn das Eis dem Kinde auch beim Schreiben eine geeignete Körperhaltung ermöglicht.

Für die Haltung beim Schreiben ist der Abstand der Lehne von der Pultkante von hoher Bedeutung. Die Maßverhältnisse müssen derart sein, daß dem Kinde beim Schreiben die Stütze an der anschließenden Lehne nicht verlorengeht. Der Unterleib soll aber auch nicht an die Pultkante fest angepreßt werden.

nach der Meinung des bekannten Schulhygienikers Prof. Selter am zweckmäßigsten durch Verschließbarkeit der Tischplatte erreicht. Die Schulbanktechnik hat auch wirklich vorzügliche Konstruktionen dieser Art geschaffen, die eine Beachtung des Wachstums der Kinder infolge mangelhafter Beschaffenheit der Schulbänke so gut wie völlig ausschließt.

Von großer Wichtigkeit ist die Größe der Entfernung der inneren Pultkante von dem Sitzbrett. Ihre richtige Abmessung ist von entscheidender Bedeutung für die gerade Haltung beim Schreiben. Ist die Entfernung zu klein, so ist das Kind, wie Prof. Selter eingehend nachgewiesen hat, gezwungen, den Rücken stark zu krümmen, um die Augen in die richtige Entfernung zum Text zu bringen.

Als Nachfolger von Geheimrat Kernst tritt der Bureauintendant Hense, Ostwa, in den Volkstag ein. H. war bereits Mitglied des ersten Volkstages.

Neudruck des amtlichen Fernsprechnetzes. Es liegt im eigenen Interesse der Fernsprechteilnehmer, daß die Anschlußverbindungen vollständig und richtig in das neue Fernsprechnetz übergehen. Den Teilnehmern wird daher empfohlen, etwa eingetretene Änderungen der bisherigen Eintragungen (Zusatzwechsel, Änderungen der Firmenbezeichnungen, des Standes- oder Geschäftszweiges, der Sprechstunden, der Wohnung usw.) zur Berichtigung des Fernsprechnetzes der zuständigen Stelle alsbald schriftlich mitzuteilen.

Der Guttempler-Verband feierte sein 22. Stiftungsfest am Sonntag im Werkseisenhause. In der Festansprache wies der Vorsitzende Potemauer darauf hin, welche Bedeutung die Pflege des Gesanges für die Guttempler-Bewegung hat. Anschließend erfolgte die Ueberreichung von 7 Diplomen für 10- und 20-jährige Mitgliedschaft an die Damen: Ersk und Gudat und die Herren: Paster, Schlichting, Fischer, Gudat und Reddner.

Die Preise für Schlachtvieh werden auf dem getriebenen Viehmarkt wie folgt notiert: Rinder: Ochsen: Ausgewählte höchsten Schlachtwertes 46-47, fleischige jüngere und ältere 36-40. Bullen: Ausgewählte höchsten Schlachtwertes 45-46, fleischige jüngere und ältere 36-40, mäßig genährte 25-31. Färken und Kühe: Ausgewählte Färken und Kühe höchsten Schlachtwertes 48-50, fleischige Färken und Kühe 37-42, mäßig genährte Kühe 24-26, gering genährte Kühe 12-16. Ferkel: Feinste Mastfärbler 90-100, gute Mastfärbler 70-80, gute Sauatfärbler 40-50. Schafe: Mastlamm und jüngere Mastlamm 38-40, fleischige Schafe und Hammel 26-30, mäßig genährte Schafe und Hammel 16-22. Schweine: Fleischtweine über 150 Kgr. Lebendgewicht 76-78, vollfleischige über 100 Kgr. Lebendgewicht 72-74, fleischige von 75 bis 100 Kgr. 64-68. Die Preise verstehen sich frei Schlachthof pro 50 Kgr. in Danziger Gulden. Sie enthalten sämtliche Unkosten des Handels einschließlich Gemütsverlust. Diese werden bei Rindern bis zu 20 Proz., bei Schweinen bis zu 15 Proz. als angemessen erachtet.

Ostwa. Beihilfen zur Beschaffung von Karosfellen und Kohlen. Den Ortsarmen, Sozialrentnern und Kleinrentnern sind im Laufe des Monats Oktober durch die Post Geldbeträge zur Beschaffung von Karosfellen und Kohlen für den bevorstehenden Winter zugegangen. Soweit die vorbezeichneten Minderbemittelten eine Beihilfe bisher nicht erhalten haben, können Anträge darauf nunmehr gestellt werden.

Novot. Teilweise Ermäßigung der Preise im Stadtheater. Die Direktion, die seit Weihnachten vorigen Jahres schwer unter dem überaus höchsten Besuch zu leiden hat, wird versuchen, den Besuch des höchsten Theaters dadurch zu heben, daß sie sich entschlossen hat, ab 3. November die Eintrittspreise auf gewissen Plätzen herabzusetzen. So wird z. B. der Preis für die Reihen 7-12 1,50 Gulden sein, die Plätze im 2. Parterre 2,50 Gulden und die im 3. Parterre nur 1,50 Gulden. Ebenso wird Mittelloge nur 1,50 Gulden kosten. Die Preise in den Logen und in den ersten Reihen des Parterres müssen

aus vertraglichen Gründen mit der Intendanz des Danziger Stadttheaters zunächst unverändert bleiben. Die neuen Preise treten mit sofortiger Wirkung in Kraft. Durch diese wesentliche Herabsetzung der Preise wird also weiteren Kreisen wieder bessere Gelegenheit geboten, das Theater zu besuchen.

Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

Neue Baumwolländer. Die Verknappung und Verteuerung der Baumwolle in den letzten Jahren veranlaßte eine Anzahl überseeischer Länder, sich dem Baumwollanbau zuzuwenden. Neben den Vereinigten Staaten waren es Ägypten und Indien, die den Baumwollbedarf der Welt deckten; in diesen beiden Ländern hat sich in den letzten Jahren die Anbaufläche für Baumwolle erheblich ausgedehnt. Letzten Berichtes zufolge wurden im laufenden Jahre in Indien 12,713,000 Acres mit Baumwolle bepflanzt, 3 Prozent mehr als im vorigen Jahre. Eine Anzahl anderer Länder haben ihre Baumwollpflanzungen erweitert. In Südamerika ist das wichtigste Baumwollanbauland Brasilien mit 1,800,000 Acres. In Argentinien sind 225,000 Acres, in Peru 180,000, in Paraguay 120,000 mit Baumwolle bepflanzt. Die südafrikanische Union besitzt im Zustande ausgedehnte Baumwollpflanzungen. Die Beschaffenheit des Bodens ist hierfür außerordentlich geeignet. Mit dem Anbau der Eisenbahn im Zululand soll zunächst eine halbe Million Acres Bodenfläche für den Anbau von Baumwolle gewonnen werden. Im afrikanischen Uganda wird der Baumwollanbau mit britischem Kapital stark gefördert.

Ukrainische Eierausfuhr nach Deutschland. Im Zusammenhang mit der in letzter Zeit in Deutschland eingetretene Eierenergie werden aus der in Frage kommenden Länder größere Posten Eier nach Deutschland eingeführt. Das ukrainische Staatliche Handelsamt und die ukrainischen Genossenschaften haben, wie der Dn-Export meldet, allein im Laufe der letzten Woche etwa 2500 Kisten Eier an Deutschland verkauft, wobei der Preis für Eier erster Sorte 13 Pf. für zweite Sorte 10 bis 11 Pf. betrug. Nach England sind in derselben Zeit etwa 2600 Kisten Eier verkauft worden. Einige Tausend dieser Kisten Eier sind von den englischen Firmen nach Deutschland zur Ausnutzung der günstigen Konjunktur verkauft worden.

Besserung in Holland. Das holländische Wirtschaftslieben weist seit geraumer Zeit dauernde, wenn auch langsame Besserung auf. Der Umschlag steht im Zusammenhang mit der Liquidierung der Ruhrbekämpfung, die sich vor allen Dingen auf den Außenhandel günstig ausgewirkt hat. Der Einfuhrüberschuß konnte bei einem Gesamtanfaufhandel von 42 Mill. Gulden im Monat August 1924 auf 37 Mill. gegen 43 Mill. im Vorjahr herabgedrückt werden. Für die ersten 8 Monate des Jahres 1924 betrug der Einfuhrüberschuß 490 Mill. Gulden gegen 503 Mill. Gulden im Vorjahr. Am meisten macht sich die Besserung der Staatsfinanzen bemerkbar. In den ersten 7 Monaten des Etatsjahres übertrafen die Einnahmen die Ausgaben um rund 15 Mill. Gulden.

Der Weltverbrauch von Petroleum. Eine hochverlässliche Statistik des Handelsministeriums der Vereinigten Staaten schätzt den Weltverbrauch von Petroleum und petroleumhaltigen Produkten im Jahre 1923 auf insgesamt über 38 Milliarden Gallonen. In dieser Aufstellung figurieren die Vereinigten Staaten mit 25 Milliarden Gallonen d. h. 66 Prozent des Gesamtverbrauchs zuzüglich 1,5 Milliarden Gallonen wie angeführten Petroleums, womit der Bedarf des Landes 70 Prozent des Weltbedarfs erreicht. Die stärksten Verbraucher sind außerdem: Großbritannien mit 1,86 Mill. Gallonen, Rußland mit 1,153 Mill. Gallonen, Kanada mit 715 Mill. Gallonen, Frankreich mit 480 Mill. Gallonen, Mexiko mit 476 Mill. Gallonen, Britisch-Indien mit 471 Mill. Gallonen und Argentinien mit 418 Mill. Gallonen. Der Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung beträgt ungefähr 226 Gallonen in den Vereinigten Staaten; 114 in Großbritannien; 122 in Frankreich; 123 in Rußland; 268 in Holland; 81,5 in Kanada; 30,7 in Mexiko; 9,5 in Arabien; 46,1 in Argentinien; 57,7 in Chile und 20,3 in Australien. Diese Zahlen verstehen sich in amerikanischen Gallonen, sie entsprechen 3,785 Liter.

Danziger Standesamt vom 4. November. Todesfälle: Schuhmachermeister Gustav Meiser, 65 J. 4 M. - Witwe Maria Niek geb. Pätz, 90 J. 7 M. - Kraftwagenführer Hermann Forner, 39 J. 3 M. - Rechtsanwält Johnston Wajon, 74 J. 4 M. - Witwe Marie Böttcher geb. Effenbach, 72 J. 10 M. - Kirchhofswärter a. D. Johann Wittkowski, 70 J. 2 M. - Schüler Gerhard Schleichowit, 10 J. 2 M. - Witwe Franziska Golbach geb. Niekas, 58 J. 10 M. - Kleinrentner Friedrich Neumann, 75 J. 6 M. - Unterwachtm. der Schutzpolizei Paul Wichert, 31 J. - Abteilungsleiterin Marie Weis, 37 J. 9 M. - Eisenbahnsekretär Leopold Bilarski, 1 J. - Bauunternehmer Julian Kofala, 28 J. 10 M. - Arbeiterin Maria Wittan, 25 J.

Amfliche Börsennotierungen.

Danzig, 4. 11. 24
1 Reichsmark 1,31 Danziger Gulden
1 Mark 1,06 Danziger Gulden
1 Dollar 5,51 Danziger Gulden
Scheck London 25,04 Danziger Gulden
Berlin, 4. 11. 24
1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 19,1 Billionen Mk.
Danziger Produktendörse vom 24. Oktober. Weizen 130 Pfund 14,50-15 G., 122 Pfund 13-13,50 G., Roggen 12,80-13 G., Feinste Braugerste 16 G., Gerste mittl. Qualität 14,50-15 G., Hafer 11-12 G., kleine Erbsen 11-13,50 G. (Großhandelspreise per 50 Kg. waggongfrei Danzig).

Verantwortlich: für Politik Ernst Loops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Kooßen, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von F. Wehl & Co. Danzig.

Rätsel, Bilder, Modenschau, Lesestoff für Kind und Frau, Rat für Küche, Haus und Feld, Alles bringt die „Frauenwelt“
FRAUENWELT
Eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 40 Pfennig, zu bestellen bei allen Zeitungsanstrengern. Verlangen Sie Probenummern



**Amliche Bekanntmachungen.**

**Die städt. Badeanstalten**

Große Schmalbengasse, Hahelwerk, Braufahrwasser u. Schädlich sind täglich von 10 bis 12 und von 2 bis 8 Uhr geöffnet. 1 Bannenbad kostet 60 P., ein Braufbad 20 P. (15300)

Der Senat.

**Stadttheater Danzig.**

Intendant: Rudolf Schaper.  
Heute, Mittwoch, den 5. November, abds. 7 Uhr:  
Damenkarten Serie II.

**Kolportage**

Komödie in einem Vorpiel und 3 Akten nach 20 Jahren von Georg Kaiser.  
In Szene gesetzt von Intendant Rudolf Schaper.  
Inspektion: Emil Werner.

Graf James Sijernenhö	Heinz Brede
Karin, geb. Gräfin v. Sijernenhö	Dora Ottenburg
Erk, beider Sohn	Ferdinand Neuert
Erbin Sijernenhö	Jean v. Weber
Baton Barrenkrona	Karl Alivier
Mice, seine Tochter	Erika Fels
Knut Strat	Karl Brückel
Milj Grode	Frieda Regnald
Frau Appellom	Frieda Werner
Ida, ihr Sohn	Lothar Firmans
Einström	Gaetano Nord
Johannson, Pförtner	Walter Krausbauer
Ein Lakai	Julius F. Schiele

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 6. November, abends 7 Uhr. Damenkarten haben keine Gültigkeit. „Der Graf von Durendörfer“. Operette in 3 Akten.

Freitag, den 7. November, abends 7 Uhr. Damenkarten Serie III. „Doktor Eisenberg“. Komödie in 3 Akten von Otto Falckenberg.

**Schützenhaus**

Freitag, den 7. November abends 7 1/2 Uhr:

**Konzert**  
Professor **Emil von Sauer**

Program:

Schwaben: Karneval — Kompositionen von Chopin, Mozart, Sauer, Mendelssohn, Liszt usw. Flügel: Beckstein aus dem Magazin Gerh. Richter, Jopengasse, Haas Geyer.  
Karten: G 6.50, 5.—, 3.50, Stehplatz 2.— bei Herrn. Lutz, Langg. 71 u. an der Abendkasse.

**Sozialdemokratische Partei**  
Ortsverein Danzig

Sonntag, 9. November, abds. 6 Uhr  
im Saale des Wertspelsehauses

**Revolutionensfeier**

V O R T R A G S F O L G E

1. Trauermarsch aus der russischen Revolution 1905 . . . Hermann Scherchen  
Unser Lied, (Dichtung von Robert Seidel) . . . Gustav Ad. Uthmann  
Zukunftsblüte, (Dichtung von Karl Henckell) . . . Heinrich Gitov  
Gesangverein „Freier Sänger“
2. Herunter die Fegen vom morschen Thron . . . Dichtung v. Leopold Jacoby  
Sprechchor der „Naturfreunde“
3. Bet' und arbeit' . . . . . Rezitation  
Dichtung von Georg Herwegh
4. Festrede . . . . . 15 Minuten Pause
5. Hymne an das Feuer (Aus dem Französischen) . . . . . Max Zenger  
Brüder, zur Sonne (Aus dem Russischen) . . . . . Hermann Scherchen  
Gesangverein „Freier Sänger“
6. Die Toten an die Lebenden . . . . . Dichtung von Ferdinand Freiligrath  
Rezitation
7. REVOLUTION, Szenen aus „Arbeiter, Bauern, Soldaten“ von J.R. Becher  
Sprechchor der „Naturfreunde“

Es wird gebeten, das Rauchen zu unterlassen

**Sonia**

direkt vom Inker, gibt ab  
Weimer,  
Johannisstraße 19.

Schülerinnen können an  
Handarbeitskurse  
teilnehmen. Es werden  
auch Handarbeiten aller  
Art angefertigt. (†)  
Branschöfer Weg 43,  
3 Treppen links.

**Rosett-Daus**  
Spezial  
Rosetts erstklassig in Form u. Qualität.  
Fachkundige individuelle Beratung.  
— Anprobierkabinen —  
Tanzwieder. Preiswerte Damenwäsche  
Büstenhalter Anfertigung nach Maß  
Reparaturen — Kosmetik.

**Christoph Friedt**  
Große Gerbergasse 4. Tel. 862



Der  
**Neue-Welt-Kalender**  
für 1925  
ist erschienen  
Preis 1 Gulden  
Zu beziehen durch die Buchhandlung Volks-  
wacht, Am Spandhaus 6, Paradiesgasse 32  
und durch die Zeitungsträgerinnen

**Gassner's**  
**Liköressenzen**  
zur Selbstbereitung im Haushalt;  
ca. 30 verschied. Sorten. Flasche für  
ca. 2 Ltr. Likör G 1.50.  
**Waldemar Gassner,**  
Altstadt, Graben 19-20. 114973

**Möbel!**  
Eigene Schlafzimmer, eigene Speisezimmer,  
einzelne Büfette, Nußbaum und eichene Ankleide-  
schränke, mit und ohne Spiegel, Sofas, Chaisel-  
ongues, Kücheneinrichtungen, zerlegbare Kleider-  
schränke, Vertikals, Waschtische, eiserne und Holz-  
bettgestelle, weiß lackierte Schlafzimmer, eichene  
Lisje und Stühle für Speisezimmer, Rauchtische,  
Nußbaum Ausziehtische und Rohrstühle in großer  
Auswahl zu herab gesetzten Preisen.  
**F. Eisenberg, Fischmarkt 7 u. 10.**  
Fernsprecher 2432.

**Löwen - Drogerie**  
zur Altstadt  
Inh. Kurt Senkpiel :: Paradiesgasse 5  
13791  
Telephon 2232  
Empfehle mein reichhaltiges Lager  
in  
Farben :: Lacken :: Ölen  
Pinsel, Schrubbern, Bürsten  
Haushalts- u. Toiletteseifen  
Topflappen, Scheuertüchern  
Schwämmen und Verbandstoffen

**Knick- und Fieckeier**  
Netz sehr billig zu haben. 15107  
Johannisstraße 59. Tel. 5929.

Ist das Licht defekt im Hause  
rufe **Otto Heinrich Krause**  
Installationsbüro  
jetzt 2. Hamm Nr. 15.  
Telephon 7935.  
Vom Elektrizitätswerk konzessioniert.

**Coig, Chaiselongue,**  
geb. Effel billig zu  
verkaufen. Angeb-  
Sietterbergstraße 6, 1. Et. (†)

**Ein Schapelz**  
für Wähler geeignet. (†)  
verkaufen. (†)  
Danziger 54, 4 Et.

**Reine**  
**Sobelintischdecke**  
mit Perlenbesatz zu ver-  
kaufen. (†)  
Dr. Wühlengasse 12, 3 Et.

Sonntabend, den 8. November, abends 7 Uhr, in den Festräumen des Wertspelsehauses

Wertspelse (5 Minuten vom Danziger Hauptbahnhof entfernt):

**Großes Ostmärkerfest**

**„Eine Nacht im Danziger Zoo“**

zum Besten notleidender Landsleute.

Wortkunst:

Est von Oppermann-Pagowastacher (Gesang).  
Kalligraphin Rosa Liseck-Baschke (Tanz).  
Kurt Frenzloff, ehem. Mitglied des Danziger Stadttheaters.  
Käthe Gram-Künstler, Berlin (eigene Tiere).  
Opernsängerin Stöberitz (Konzert). 15309

**„Blau“**

Lastspiel in 1 Akt von Korotkin.

Aufführung:

Tanz! Kabarett! Schach-Konkurrenz!  
Karten im Vorverkauf zum Preise von 2.50 G bei H. Lutz,  
Langgasse 71, Lederwaren E. Alton, Langgasse, Mischner  
Weg 2, und in der Geschäftsstelle Danzig, Melchiorstraße 11,  
2 Treppen rechts (Telephon 3347).

Jeder Deutsche ist herzlich willkommen!  
Deutscher Kultur, Landweid und Fein Spiel Danzig u. V.  
Vergnügen bestmöglicher Werkzeuge und Pflanz.

**Verein der Freidenker**  
für Feuerbestattung  
E. V. Berlin  
Kein privathypothekensicherer Profitversicherungs-Verein, sondern  
größer und leistungsfähiger Feuerbestattungsverein der Welt  
Mitglied d. Arbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände Deutschlands  
**Ortsgruppe Danzig**  
gewährt seinen Mitgliedern nach Ablauf eines Karenzjahres vollständig  
kostenlos Einbestattung gegen konkurrenzlos billige Beiträge  
Zurück 100 Prozent billiger als Privat-Versicherungsvereine  
Annahme vom 3 Jahre an  
Wer sich mit uns freigeistiger Kulturarbeit widmen und bei  
eintretenden Todesfällen sich und die Seinen vor Sorgen  
schützen will, der trete in unsere Reihen als Mitglied ein  
Weitere Auskünfte erteilen die Ortsleitung  
sowie die freien Gewerkschaften, Karpenseilgasse Nr. 26  
Telephon 6454 15075

Willkommenes Weihnachtsgeschenk!  
**Erika**  
eine kleine und trotzdem erstklassige  
**Büro- u. Reise-Schreibmaschine**  
Generalvertretung:  
**Felix Jacobsohn**  
Danzig, Langgasse 37  
Tel. 2631 u. 77  
Jüngerer, eichener  
**Laufbursche**  
jetzt gekauft.  
**Danziger Volksstimme**  
Im Spandhaus 6.

**Suppliment**  
Pfefferstadt 71  
1 Min. vom Haupt-  
Spandhaus 6-7 Uhr

**Gefühlswort**

4 Spezialkuren :: Eigenes Laboratorium  
Gefühlswort Danzig :: 21 Jahre im Folge

**Ersklassige Ausführung** in unübertroffener, feinsten  
Zahnarbeit unter Beach-  
sichtigung der Gebisse angenehm leicht sind. Reparaturen und  
Unterhaltungen in einem Tage. Spezialität: Kronen- und Brücken-  
arbeiten in Gold und Goldzahn. Stilleben nur.

**Plombieren** wird mit dem neuesten Apparaten sehr schnell  
und gewissvoll ausgeführt.

**Zahnziehen** mit größter Befähigung, bei Beschädigung von Zahn-  
ersatz kostengünstig. Dankwörterchen immer.

**Die Preise** sind sehr niedrig. Zahnarzt, per Zahn  
Zahnziehen mit Beschädigung, Plombieren von  
auswärtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt  
Für alle besseren Zahnarbeiten  
langjährige Garantie für Stilleben.

Tel. 2021 **Pfefferstadt 71** Tel. 2021  
Sprechzeit: durchgehend von 8-7 Uhr; Sonntags von 9-12 Uhr.

**Sanftes**  
**Siederzimmer**  
von sofort zu verkaufen  
Röhre, (†)  
Zunahme 1000 G. (†)

**Wahrscheinlich**  
werden immer u. pünktlich  
ausgegeben. Offert. u. bei  
P. 41124 an die Exped.  
der Volksstimme.

Ein gut erhaltener  
**Kuppenwagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb-  
unter B. 1464 an die Era-  
Bolschewitz. (†)

**Jg. Tischler sucht**  
**Hilfsbeschäftigung**  
Off. mit V. 1406 an d. Exp.  
der Volksstimme. (†)

**H. H. Bestandskredit**  
zu Privat-Bedingungen geg. (†)  
Sicherheit zu vergeben. Laut (†)  
nicht u. d. Dank- u. Anerkennung  
schreiben, die vorliegen, sind (†)  
über 4000 Personen zum (†)  
zu wiederholten Malen Bankrot  
angewandt wurden und neuer (†)  
weise Kredite-Aufträge nur (†)  
Sicherheit entgegen. (†)